



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter, angesichts der aktuellen politischen Debatten in Berlin könnte man meinen, dass es neben dem Thema „Migration“ keine essenziell wichtigen Aufgaben gibt, die man politisch dringend anpacken und lösen muss.

Aktuelle politische Debatten Zweifellos ist eine zentrale Frage, wie wir sowohl das im Grundgesetz und im Europarecht verankerte Grundrecht auf Asyl, oder den Zuzug der für unsere Wirtschaft dringend benötigten Fachkräfte, gestalten als auch sicherstellen, dass ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft funktionieren kann. Aber es gibt so viele weitere Handlungsfelder und Herausforderungen, die man keinesfalls aus dem Blick verlieren darf und deren Handhabung maßgeblich über unser aller Zukunft entscheiden wird – nicht zuletzt die Eindämmung der vom Menschen verursachten Erderwärmung sowie die Frage, wie Frieden und Zusammenhalt in Europa wieder Teil unseres Selbstverständnisses werden können.

Dazu gehört für mich auch die Pflicht, dem Auseinanderdriften unserer Gesellschaft(en) so energisch wie möglich zu begegnen. Einen gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern sollte die Aufgabe von verantwortungsvollen politischen Kräften sein – aktuell erleben wir leider eher das Gegenteil.

Die politischen Debatten, die vermehrt mit gegenseitiger Verachtung und Feindseligkeit geführt werden, irritieren mich sehr und führen wohl am Ende kaum zu einer raschen Befriedung der gesamtgesellschaftlichen Lage. Und schon gar nicht zu einem Bündeln der Kräfte, um Veränderungen zu ermöglichen. Ich appelliere eindringlich an alle, die hier aufgebracht diskutieren – bei allem Verständnis für die jeweilige Gemütslage –, verbal abzurufen, sich auf sachliche Argumente einzulassen und einander zuzuhören. Am Ende, wenn der Rauch dieses Wahlkampfes sich gelegt hat, müssen alle irgendwie wieder an einen Tisch und miteinander agieren und bestenfalls vier Jahre regieren. Wenn die Gräben zu tief werden, wird der Sprung irgendwann unmöglich.

Die Geschehnisse in Berlin sind auch eine Mahnung an die politischen Kräfte in Pfungstadt. Auch bei uns würde schon die Bereitschaft zur Registrierung der Sach- und Rechtslage, die Qualität zahlreicher Diskussion spürbar steigern. Auch bei uns wird

immer wieder mit (Seiten-)Hieben gearbeitet, auf die man, auch im Sinne der Sache, besser verzichten würde. Und auch ich weiß, dass ich selbst, z. B. bei der Frage des Verbleibs der Pfungstädter Brauerei vor zwei Jahren, nicht immer mit Samthandschuhen agiert habe.

Es bleibt mit Spannung abzuwarten, wie sich die Personen, die meine Nachfolge im Amt des Bürgermeisters dieser Stadt anstreben, in den Disziplinen Fairness und Respekt „schlagen“ werden.

Kommunalwahl im Frühjahr 2026 // Hauptamtlicher Erster Stadtrat

Unmittelbar nach der Bürgermeisterwahl am 28. September startet die Kommunalpolitik in den Kommunalwahlkampf. Im Frühjahr 2026 werden dann auch die Karten in Stadtverordnetenversammlung und Magistrat neu gemischt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat nun schon mal den Weg frei gemacht, um die Stelle des Ersten Stadtrats ab April 2026 hauptamtlich besetzen zu können. Seit 20 Jahren sind wir bislang ohne die Hauptamtlichkeit ausgekommen, auch weil sich frühere Stellvertreter des Bürgermeisters ehrenamtlich sehr aktiv einbrachten.

Auch die aktuellen Magistratsmitglieder und der amtierende Erste Stadtrat Horst Knell arbeiten engagiert und unterstützen mich und die Verwaltung bei vielen Themen und Veranstaltungen. Dafür bin ich dankbar, vermag aber natürlich nicht in die Zukunft zu sehen, ob dies in anderen Konstellationen so bleiben wird. Den Ersten Stadtrat hauptamtlich zu besetzen, ist keine kostengünstige Angelegenheit, das muss man politisch wollen und finanziell können. Der Weg, nun die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen und später, nach den anstehenden Wahlen, eine finale Entscheidung zu treffen, ist sicher besser, als nun vor einer Bürgermeister- und Kommunalwahl Fakten zu schaffen.

Stadtverordnetenversammlung am 3. Februar

In der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Montag wurden darüber hinaus weitere wichtige Entscheidungen getroffen. So wurden die Bauleitplanung und ein städtebaulicher Vertrag für den „Nahversorger Süd“ beschlossen. Insbesondere bezüglich des Vertrags gab es im Vorfeld dieses Beschlusses Kritik von einigen Stadtverordneten. Magistrat und Verwaltung

hätten „schlecht“ und „zum Nachteil der Stadt“ verhandelt, war zu vernehmen. Eine Kritik, die ich beim besten Willen nicht mal im Ansatz nachvollziehen kann und die bei näherem Hinsehen auch vollkommen unberechtigt ist.

Ich habe diesbezüglich eine Stellungnahme verfasst (diese finden Sie auf www.pfungstadt.de, bei den Nachrichten des Bürgermeisters) und die Fakten und Hintergründe sachlich dargestellt. Bilden Sie sich gerne eine Meinung. Für künftige Vorhaben würde ich mir wünschen, dass solche Punkte im Vorfeld intern vonseiten der Gremien eingebracht werden und derart unberechtigte, öffentliche Kritik, die wohl kaum Ausdruck von Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden der Verwaltung oder des ehrenamtlichen Magistrats sein kann und will, unterbleibt.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist ebenfalls am vergangenen Montag im Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Infrastruktur (SBI) gegangen worden: Die Offenlage des Bebauungsplanes für die Bebauung auf dem Gelände der ehemaligen Pfungstädter Brauerei wurde beschlossen. Das Projekt nimmt somit langsam konkrete Formen an. Mit dem Vorhabenträger wurde zudem ein städtebaulicher Vertrag endverhandelt, der nun in den Gremien beraten wird und regeln soll, welchen Benefit auch die Stadt von diesem Vorhaben erhält.

Gelber Sack und Müllablagung

In der vergangenen Ausgabe habe ich auf die stellenweise unerträgliche Situation bzgl. der „Gelben Säcke“ hingewiesen. An dieser Stelle möchte ich nochmal darauf hinweisen, dass wir als Stadt keinen Einfluss auf Veränderung des Zustandes haben, sehr wohl aber unseren Unmut bei den Verantwortlichen kundtun. Und das können Sie natürlich auch: RMG Rohstoffmanagement GmbH | Tel. 0800 4006005 | www.rmg-gmbh.de

Doch auch eine andere Entsorgungsangelegenheit sorgt zunehmend für Missstimmung: Die Situation an den Glascontainerplätzen. Im Stadtgebiet haben wir mehr als 34 solcher Standorte. Dort kann man Glas, Weißblech oder Textilien für das Recycling abgeben. Leider werden diese Orte von einigen wenigen Zeitgenossen zunehmend als „Müllablageplätze“ missbraucht. Ein Rechtsverstoß, der nicht nur mit bis zu 5.000 Euro Bußgeld geahndet wird, sondern auch die Stadt Pfungstadt viel Geld kostet. Die Situation in Pfungstadt unterscheidet sich zwar nicht von der vergleichbarer Kommunen, ist aber dennoch nicht

hinnehmbar. Aktuell prüfen wir hier weitere Maßnahmen zur Eindämmung.

Es gibt zahlreiche legale Entsorgungsmöglichkeiten. Betroffene, die z. B. durch Windeln ein erhöhtes Müllaufkommen haben, unterstützen wir mit Windelsäcken – 36.000 Euro hat dies die Stadt im vergangenen Jahr gekostet. Helfen Sie mit, dass die Entsorgungsstationen sauber und benutzbar bleiben. Wir nehmen Hinweise zu Verursachern gerne entgegen, per E-Mail an info@pfungstadt.de

Bürgerbüro im Stadthaus II

Das Bürgerbüro musste leider Mitte Januar wegen eines sehr hohen Krankenstandes zahlreiche Termine absagen. Inzwischen läuft der Betrieb wieder regulär. Nach der Bundestagswahl werden wir dort einen Service- und Abholtschalter einrichten und damit ermöglichen, einige Dienstleistungen auch ohne Termin in Anspruch nehmen zu können. Näheres erfahren Sie dann in wenigen Wochen an dieser Stelle.

Dank und Anerkennung

Abschließend möchte ich noch auf eine Personalangelegenheit zu sprechen kommen. Peter Huber wird Mitte des Monats aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Nur wenige haben sich in den vergangenen Jahrzehnten so um die Freiwillige Feuerwehr verdient gemacht, wie er. Mehr als 50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst, lange Jahre als Wehrführer und bis zuletzt stellvertretender Stadtbrandinspektor, sind eine Lebensleistung für die Allgemeinheit, für die wir alle dankbar sind und die völlig zu Recht gewürdigt wird. Danke für dieses Engagement!

Wochenmarkt

Auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger findet ab dem 11. Februar jeden Dienstag, von 14 bis 18 Uhr, vor dem Alten E-Werk ein kleiner Wochenmarkt statt. Freuen Sie sich auf frische, regionale Produkte von der Bäckerei Horn, der Landmetzgerei Kaufmann und dem Jägerhof.

Herzliche Grüße, Ihr Bürgermeister

Patrick Koch

VERMIETE AN DEINE STADT

WOHNRAUM SINNVOLL NUTZEN



Bereits 2020 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, ein Modell einzuführen, das Vermieterinnen und Vermietern mehr Sicherheit gibt. Die Stadt Pfungstadt tritt dabei zunächst als Zwischenmieter auf und schließt den Mietvertrag mit den Eigentümerinnen und Eigentümern ab. Anschließend

wird die Wohnung für einen festgelegten Zeitraum an wohnungssuchende Personen untervermietet, bevor ein direkter Mietvertrag zwischen den Parteien angestrebt wird.

Die bisherigen Erfahrungen mit diesem Programm sind durchweg positiv. Es gibt bereits zahlreiche Beispiele, wie sich die Vermietung leerstehender Wohnungen nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich positiv auswirkt. Besonders vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen kann dieses Modell helfen, Menschen in Not eine sichere Unterkunft zu bieten.

Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen möchten oder weitere Informationen benötigen, vermitteln wir Ihnen gerne einen direkten Kontakt. Wenden Sie sich gerne per E-Mail an buergermeister@pfungstadt.de oder an das Amt für Familien und Soziales, Frau Schemel (Tel. 06157 988-1153, E-Mail: familien-soziales@pfungstadt.de).

DEMOKRATIE LEBEN

ENDE DER PARTNERSCHAFT



Mit Bedauern müssen wir mitteilen, dass die Stadt Pfungstadt künftig nicht mehr als Partner des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ fungieren wird.

In diesem Jahr wurden wir nicht zur Antragstellung aufgefordert. Diese Entscheidung trifft uns sehr und hinterlässt eine Lücke in der politischen Bildungsarbeit unserer Kommune. In den vergangenen Jahren konnten wir zusammen mit zahlreichen Partnern aus der Zivilgesellschaft beeindruckende Projekte im Bereich der politischen Bildung realisieren. Gerade in der heutigen Zeit, in der Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt werden müssen, ist diese Arbeit besonders wichtig und notwendig.

Dennoch sind wir stolz darauf, diese Hürden mit Engagement und Tatkraft gemeistert zu haben. Leider reichte es in diesem Jahr aufgrund der hohen Anzahl neuer Bewerbungen nicht mehr für eine Teilnahme. Es ist uns bekannt, dass auch viele langjährige Partner, darunter zahlreiche Kommunen aus Hessen, von dieser Entscheidung betroffen sind.

Unser besonderer Dank gilt der externen Koordinierungs- und Fachstelle Pro Familia Darmstadt-Bensheim, die uns im vergangenen Jahr mit Professionalität und Herz unterstützt hat. In einer schwierigen Ausgangslage hatte sie den Mut, gemeinsam

mit uns diesen Weg zu gehen. Ein besonderer Dank geht an Frau Julia Schmitt, die diese Position mit großem Engagement und Fachkompetenz ausfüllte. Ihr Einsatz hat einen entscheidenden Beitrag zu den Erfolgen des vergangenen Jahres geleistet.

Wir sind stolz auf die aktive Zivilgesellschaft in Pfungstadt und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den langjährigen Mitgliedern des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie in Pfungstadt bedanken. Ohne Ihr unermüdliches Engagement wäre die Partnerschaft nicht entstanden – und ohne diese mutigen und hilfsbereiten Mitbürgerinnen und Mitbürger wäre sie sicherlich nicht so erfolgreich gewesen. Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich einzubringen, über den Tellerrand zu schauen und auch dort zu handeln, wo es notwendig ist, schwierige und manchmal unangenehme Gespräche zu führen. Ihre unerschütterliche Standhaftigkeit für ein vielfältiges und demokratisches Pfungstadt ist für uns von unschätzbarem Wert.

Auch wenn uns die finanzielle Förderung des Programms künftig fehlen wird, sind wir entschlossen, die politische Bildung in unserer Stadt weiter zu fördern. Die aktive Zivilgesellschaft bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft. Trotz der angespannten finanziellen Lage werden wir Wege finden, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Unsere Verantwortung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt bleibt bestehen – jetzt mehr denn je.

ENGAGEMENT AUS VERANTWORTUNG

AKTION DER UMWELTPATEN



In der vergangenen Woche haben sich die Umweltpaten auf dem Betriebshof mit Frank Rieber getroffen und konnten neue Engagierte in ihrer Runde begrüßen! Herr Rieber hat

den Umweltpaten den Standort der verschiedenen Container gezeigt und selbstverständlich auch jenen, in dem der "wilde Müll" gesammelt wird und in den auch der von den Umweltpaten gesammelte Müll geleert wurde.

Diskussion über Müll- und Umweltproblematik

Es wurde allgemein über die Müllproblematik diskutiert, angefangen von der achtlos weggeworfenen Zigarettenskippe, bis hin zur Müll-Mafia. Gegen Ende des Besuches überreichte Herr Rieber den neuen Umweltpaten ihr „Handwerkszeug“: Zange, Handschuhe und Warnweste. Wir sagen ganz herzlichen Dank für diesen wertvollen Dienst an unserer Stadt, der Umwelt und damit auch an den Menschen, die hier leben.

Ankündigung:

Am 26.04., von 10-12 Uhr, werden die Umweltpaten den „Pfungstädter Frühjahrsputz“ angehen!

Wir freuen uns sehr über jegliche Unterstützung. Melden Sie sich bei Interesse gerne per Telefon, 06157 988-1156 oder per E-Mail an umweltpaten@pfungstadt.de.

KLIMAPARTNERSCHAFT

100 BÄUME FÜR OSHIKUKU



Gemeinsam für eine grüne Zukunft – Pfungstadt und Oshikuku setzen ein starkes Zeichen für den Klimaschutz!

Seit 2020 verbindet Pfungstadt und die Stadtverwaltung von Oshikuku in Namibia eine enge Klimapartnerschaft. Gemeinsam

werden Projekte in den Bereichen Wasserwirtschaft und Klimaschutz entwickelt und mithilfe von Fördermitteln erfolgreich umgesetzt. Eines dieser Projekte, das Kleinförderprojekt „100 Bäume für Oshikuku“, steht jetzt im Fokus eines Videodrehs, der spannende Einblicke in die Umsetzung vor Ort gibt.

Das Projekt, gefördert von Engagement Global, aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende März 2025 mindestens 100 Bäume an verschiedenen Orten in Oshikuku zu pflanzen. Diese Maßnahme trägt nicht nur zur Begrünung und Verschönerung des Stadtbildes bei, sondern sorgt auch für dringend benötigten Schatten, in der heißen Region.

Besonders wichtig ist dabei die Einbindung und Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung: Das Projekt möchte das Bewusstsein für die Bedeutung von Klimaschutz und nachhaltigem Handeln stärken und dadurch langfristige Veränderungen anstoßen.

Das begleitende Video (www.pfungstadt.de, im Bereich NEWS) dokumentiert eindrucksvoll die Maßnahmen vor Ort und erzählt die Geschichten hinter den Kulissen – von der Planung bis zur Pflanzung der Bäume. Es beleuchtet die Herausforderungen und Chancen dieser besonderen Partnerschaft.

Verfolgen Sie, wie aus einer Vision ein nachhaltiges Projekt mit weltweiter Bedeutung wird!

NEU IN DER BAHNHOFSTRASSE

LEBENSMITTELAUTOMAT



Neu aufgestellt und frisch befüllt - so steht er da, der Lebensmittelautomat vom Hofladen Ruppenthal aus Hahn. Zu finden ist das Gerät in der Bahnhofstraße in Pfungstadt.

Das Ehepaar Ruppenthal begrüßte Bürgermeister Koch, freute sich über dessen Interesse und erklärte die Besonderheiten des neuen Angebots, das nicht zuletzt im Sommer Frisches für alle jene bereithalten soll, die spät oder spontan den Grill anwerfen.

GRATULATION ZUM 45-JÄHRIGEN JUBILÄUM

JOKER REISEN IN PFUNGSTADT



Bürgermeister Patrick Koch gratulierte der Geschäftsinhaberin Gabriele Rebscher-Flick herzlich zum 45-jährigen Bestehen ihres Reisebüros in der Eberstädter Straße 55, und überreichte als Anerkennung eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.

AKTIONSBÜNDNIS "PFUNGSTADT HILFT DER UKRAINE"

SPENDENAUFTRUF

Der Krieg in der Ukraine dauert an, und die Menschen in unserer Partnerregion Poltawa brauchen dringend Unterstützung. Das Aktionsbündnis „Pfungstadt hilft der Ukraine“ sammelt erneut Scheckspenden für Lubny und Pryjatyn.

Was wird gebraucht?

- Fahrräder, Rollatoren, Kinderwagen
Windeln für Kinder & Erwachsene, Hygieneartikel
Bettwäsche, haltbare Konserven
Tierfutter
Berufsschulbedarf: Ersatzteile für Fahrräder, Kühlschränke, Backöfen, und mehr

Abgabe

08.02. und 15.03.2025 | 9-12 Uhr PDUM-Depot, Am Bahnhof 27, 64347 Griesheim

Spendenkonto für Geldspenden

IBAN: DE47 5085 0150 0029 0001 66
BIC: HELADEF1DAS (Sparkasse Darmstadt)
Verwendungszweck: Pryjatyn und Lubny

Jede Hilfe zählt! Danke für Ihre Solidarität.

Rückfragen richten Sie gerne an Constanze Seidelmann, Tel: 0176 4583 0877 oder per E-Mail: seidelmann@t-online.de.

WEIHNACHTSGESCHENKE VERTEILT

FROM LUBNY WITH LOVE...



Die über das Aktionsbündnis "Pfungstadt hilft der Ukraine" initiierte Aktion "Weihnachtsgeschenke für Lubny" hat vielen Kindern und auch Erwachsenen in der Ukraine Freude und schöne Momente bereitet. Entsprechend überwiegend fiel das Dankeschön aus ... zu sehen auf den Fotos, die wir für Sie zusammengestellt haben (siehe www.pfungstadt.de, NEWS-Archiv). Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

HALLENSTADTMEISTERSCHAFT 2024

SV HAHN IST NEUER TITELTRÄGER



Turnier sorgten. Als Anerkennung erhielten die Teams Preise, des Hallenstadtmeisters 2024 sicherte sich der SV Hahn. Stadtverordnetenvorsteher Oliver Hegemann gratulierte dem Team herzlich zu seinem verdienten Erfolg.

Die Hallenstadtmeisterschaft war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern zeigte erneut, wie wichtig der lokale Sport für die Gemeinschaft ist. Die Stadt Pfungstadt bedankt sich bei allen Beteiligten, die dieses Event möglich gemacht haben.

Die Hallenstadtmeisterschaft im Fußball lockte in den letzten Tagen des vergangenen Jahres zahlreiche Sportbegeisterte in die Sporthalle der Wilhelm-Leuschner-Schule. Unter der Schirmherrschaft des Stadtverordnetenvorstehers Oliver Hegemann bot das dreitägige Turnier spannende Spiele und konnte rund 1000 Gäste begeistern.

Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Stadtverordnetenvorsteher Oliver Hegemann den Organisatoren der vier teilnehmenden Sportvereine – TSV Eschollbrücken-Eich, RSV Germania Pfungstadt, FTG Pfungstadt und SV Hahn – für die professionelle und engagierte Ausrichtung des Turniers. „Eine so gut besuchte Veranstaltung zeigt, wie groß das Interesse an unserem lokalen Sport ist. Das ist eine tolle Gemeinschaftsleistung“, betonte er in seiner Ansprache.

Ein besonderes Lob galt den acht teilnehmenden Mannschaften, die durch ihr sportliches Engagement für ein spannendes Turnier sorgten. Als Anerkennung erhielten die Teams Preise, des Hallenstadtmeisters 2024 sicherte sich der SV Hahn. Stadtverordnetenvorsteher Oliver Hegemann gratulierte dem Team herzlich zu seinem verdienten Erfolg.

PFUNGSTÄDTER "KARATE KID"

BÜRGERMEISTER KOCH GRATULIERTE ...



Ben Gebhardt zu seinen herausragenden sportlichen Leistungen und überreichte dem jungen Ausnahmetalent als kleines Dankeschön einen ISP-Gutschein.

Im Gegenzug dufte Patrick Koch sich kurz wie ein Weltmeister fühlen – und bewunderte den Meistergürtel, den Ben extra zu diesem Termin mitgebracht hatte.

Wir sagen: Hut ab und herzlichen Glückwunsch!